

o75 Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus Mergel der Oberen Süßwassermolasse**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	o-Z10	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN, örtlich Wald	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge, örtlich schmale Scheitelpunkte	
Bodentyp	Pararendzina und Pelosol-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	Mergel der Oberen Süßwassermolasse, örtlich oberflächennah als Fließerde verlagert (Basislage)	
Bodenartenprofil	Tu2–3(Lt2–3), Gr2–3	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	LT4V, LT5V, LT4DV, LT5DV, LIIIb3t, TIIb2, TIIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Rendzina aus Süßwasserkalk; auf Hangverflachungen und in Hangmulden örtlich kalkhaltiges Kolluvium; vereinzelt pseudovergleyte Pararendzina

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (280–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Dischingen